

Kreisstraße nach Birkhausen ist wieder frei

Rund 1300 Meter Straße mit viel Aufwand saniert / Gemeinschaftsaufgabe von Landkreis und Gemeinde

Nach rund viermonatiger Bauzeit wurde die Kreisstraße 518 vom Abzweig B 2 bis nach Birkhausen offiziell wieder freigegeben. Seit Mitte Juni war der Bereich Baustelle.

Zur symbolischen Freigabe der grundhaft instand gesetzten Fahrbahn erinnerte Heinz Klügel, 1. Beigeordneter der Greizer Landrätin, im Beisein des Bürgermeisters Gottfried Vorsatz sowie der Vertreter der am Bau beteiligten Firmen an den desolaten Zustand der Straße vor Baubeginn. Fahrbahnverwerfungen, Risse und Tragfähigkeitsschäden kennzeichneten die Strecke ebenso wie die unzureichende Fahrbahnbreite von im Schnitt 3,60 Meter, die einen Begegnungsverkehr von LKW und PKW nur eingeschränkt zuließ.

Auf rund 1300 Metern Länge ist die Kreisstraße durch die Mitarbeiter der Firma Eurovia Verkehrsbau Union GmbH Markranstädt nun bestens in Schuss gebracht worden. Projektiert wurde das Vorhaben durch das Zeulenrodaer Ingenieurbüro Daehne & Putschli.

Das Baufeld umfasst rund 1200 Meter zwischen Abzweig B 2 und Ortseingang Birkhausen in Verantwortung des Landkreises sowie



Ohne jeden Holperer kommen die Birkhausener nun in Richtung Bundesstraße 2. Anfang Oktober wurde die sanierte Kreisstraße wieder für den Verkehr freigegeben.

rund 100 Meter innerörtliche Straße in Verantwortung der Gemeinde Harth-Pöllnitz. Die Maßnahme wurde von Landkreis und Kommune gemeinsam realisiert. Sie stellte alle Beteiligten vor einige Herausforderungen, denn die Straße befindet sich inmitten von Naturschutz-, Wasserschutz- und Landschaftsschutzgebieten, tangiert zudem Flächennaturdenkmä-

ler und quert Trinkwassererfassungen. Dies erforderte zusätzlichen Sicherungs- und Bauaufwand. Bereits Ende des vorigen Jahres wurden in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde erste Baumfällungen vorgenommen, um Baufreiheit zu schaffen. Richtig los ging es im Juni mit der Errichtung einer Buswendeschleife an der Umleitungsstrecke.

Heute beträgt die nutzbare Fahrbahnbreite außerorts rund 4,75 Meter. Zur Entspannung des Begegnungsverkehrs wurden zudem drei Ausweichstellen mit einer Gesamtbreite von 5,50 Meter eingebaut.

Die Kosten für die gesamte Maßnahme betragen für den Landkreis voraussichtlich rund 531.000 Euro, wovon rund 331.000 Euro als Fördermittel vom Freistaat Thüringen kommen. Der Kostenanteil der Gemeinde beläuft sich auf knapp 59.000 Euro, wobei auch hier Zuschüsse des Landes fließen, und zwar in Höhe von knapp 36.000 Euro.

Heinz Klügel dankte bei der Straßenfreigabe der Baufirma, den Planern, dem Straßenbauamt Ostthüringen, der Telekom und den anliegenden Grundstückseigentümern für die kooperative und konstruktive Zusammenarbeit. Und natürlich den Birkhausenern für ihr Verständnis und ihre Geduld während der Bauzeit.

Noch offen sind Ersatz- und Ausgleichspflanzungen von Bäumen und Sträuchern entlang der neuen Straße, die bis Ende November erledigt werden sollen.

Schömberger Familienbetrieb erhielt Tierschutzpreis 2015

Anlässlich des Welttierschutztages am 4. Oktober hat der Freistaat Thüringen traditionell den mit insgesamt 2.600 Euro dotierten Thüringer Tierschutzpreis 2015 verliehen. Zu den Preisträgern gehörte in diesem Jahr die Schumann & Kuhnert GbR Schömberg. Sie wurde für die tierschutzgerechte Milchviehhaltung ausgezeichnet.

Der Schömberger Familienbetrieb begann nach der Wende mit der Milchproduktion in den Stallungen auf dem eigenen Hof. 1994 errichteten sie einen nach damaligen Erkenntnissen modernen Milchviehstall für 90 Kühe.

2014 wurde ein neuer Stall für 128 Milchkühe errichtet, der optimale Haltungsbedingungen bietet, wie die Jury für den Tierschutzpreis hervorhebt. Das Stalldesign wurde bis in jedes Detail für das Wohl der Tiere konzipiert. Alle Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, Stress für die Kühe zu vermeiden. Die Kühe werden im freien Kuhverkehr mit einem automatischen Melksystem gemolken. Großzügige und bequeme Sonderbereiche stehen den



Unter den Gewinnern des Thüringer Tierschutzpreises auch die Schömberger Tom und Beatrice Kuhnert (3./4.v. r.). (Foto: TMASGFF)

Kühen für den Zeitraum um die Kalbung zur Verfügung. Mit dem automatischen Fütterungssystem wird gewährleistet, dass das Futter immer frisch in hoher Qualität in den Trog gelangt. Verschmutzungen, wie sie bei mobiler Fütterung durch das Überfahren von Mistgängen oder Freiflächen auftreten können, sind durch das Schienensystem ausgeschlossen.

Die Tiergesundheit im Betrieb wird als sehr gut eingeschätzt. Klauen-

probleme und Sprunggelenkentzündungen sind nicht zu erkennen. Dreimal jährlich wird die Klauenpflege durch Fachpersonal durchgeführt.

Aufgrund der großzügigen, luftigen und hellen Gestaltung der Ställe spielen Atemwegserkrankungen im Betrieb kaum eine Rolle. Spaltenroboter sorgen für saubere Laufflächen und damit gute Klauengesundheit. Den Tränkkälbern steht eine große Strohbucht zur

Verfügung, in der zusätzlich ein Bereich eingerichtet wurde, in den sich einzelne Kälber zurückziehen können. Das Verhalten der Herde zeige deutlich, dass die Tiere sich wohlfühlen und entspannt sind, so die Jury.

Landrätin Martina Schweinsburg gehörte zu den ersten Gratulanten. Sie hatte sich beim Besuch im Frühjahr dieses Jahres mit eigenen Augen von den hervorragenden Haltungsbedingungen in dem supermodernen Stall überzeugt und zeigte sich sehr beeindruckt.

Arbeits- und Sozialministerin Heike Werner sagte anlässlich der Preisverleihung: „Die Landesregierung bekennt sich zu einem nachhaltigen Tierschutz und unterstützt alle Maßnahmen, die zu einer konsequenten Umsetzung des Tierschutzes beitragen. Dabei liegt uns die artgerechte landwirtschaftliche Nutztierhaltung besonders am Herzen.“

Dem Kreisjournal liegt das
Amtsblatt Nr. 16-2015 des
Landkreises Greiz bei.

Das nennt man Wahlbetrug!

Die Gremien des Kreistages Greiz beraten zurzeit den Entwurf der Verwaltung für den Doppelhaushalt 2016/2017. Zur Kreistagssitzung Ende September hatten wir das Zahlenwerk unter Zugrundelegung der vom Land übermittelten Eckdaten zu den Landeszuweisungen an die Kreistagsmitglieder ausgegeben. Etwa eine Woche nach Übergabe des Haushaltsentwurfs haben wir durch den Thüringischen Landkreistag die kreisscharfen Zahlen des Kommunalen Finanzausgleichs erfahren und dass nun alles anders wird. Wir sind also in die erste Haushaltsberatung mit den Fachausschüssen gegangen in der Gewissheit – unsere Rechnung geht nicht auf. So etwas ist mir in meiner 25-jährigen Amtszeit als Landrätin noch nicht passiert, nicht mal in den „wildem“ Anfangsjahren nach 1990.

Mit anderen Worten, wir wissen schon jetzt, dass unser Doppelhaushalt den Realitäten nicht standhalten wird. Es sei denn, wir als Landkreis holen uns die fehlenden Mittel bei unseren kreisangehörigen Städten und Gemeinden über eine saftige Erhöhung der Kreis- und Schulumlage. Eingeplant ist eine sanfte Steigerung um 0,95 Prozent. Zu mehr bin ich auch nicht bereit. Denn wie Sie wissen, sind auch unsere Kommunen finanziell am untersten Limit. Nicht wenige müssen Konzepte erarbeiten, um ihren Haushalt zu konsolidieren. Bleibt die Frage, was ist geschehen? Die Antwort steht bereits in der Überschrift, die rot-rot-grüne



Regierung hat ihr Wahlversprechen, nämlich die Kommunen finanziell auskömmlich auszustatten, offenbar vergessen. Statt einer auskömmlichen finanziellen Ausstattung insbesondere für die Aufgaben, die wir als untere staatliche Behörde gezwungen sind zu erfüllen, gibt es für die Landkreise und kreisangehörigen Städte und Gemeinden ab 2016 weniger, trotz offensichtlich steigendem Bedarf. In konkreten Zahlen ausgedrückt heißt das: Landkreise und kreisfreie Städte erhalten nun 49,6 Millionen Euro weniger Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben. Für den Landkreis Greiz sind das 4,2 Millionen Euro weniger als 2015. Das entspricht einer Kreisumlagerhöhung von etwa 6 Prozent. Dafür wurde – rein rechnerisch – der sogenannte Mehrbelastungsausgleich aufgestockt, mit dem die Landkreise und kreisfreien Städte jene Aufwendungen deckeln sollen, die sie durch die Erfüllung rein staatlicher Aufgaben

haben, zum Beispiel Asyl, aber auch Aufgaben des Umweltamtes, Denkmalschutzes oder der Bauaufsicht zählen dazu. Doch die Aufstockung um insgesamt 46 Millionen Euro gleicht nicht einmal das Minus bei den Schlüsselzuweisungen aus. Man kann diese Zahlenspielererei der Landesregierung also drehen und wenden wie man will, es bleibt ein Minus für uns Kommunale. Was mich umso mehr ärgert, weil das Land in seinem Haushaltsentwurf für sich offenbar keine Einsparpotenziale ausweist. Im Gegenteil, man gönnt sich 300 Millionen mehr und nach wie vor einen Personalüberhang von rund 8000.

Sieht so rot-rot-grüne Chancengleichheit aus? Selbst wenn von den 8000 Stellen zuviel 4000 auf Lehrer und Polizeibeamte entfielen, bleiben immer noch 4000 Landesbedienstete mehr als nötig. Auch deren Finanzierung geht zu Lasten der Landkreise und kreisfreien Städte.

Oder geht es am Ende darum, den ländlichen Raum platt zu machen, um eine Gebietsänderung zu rechtfertigen?

Egal wie, es ist nicht hinnehmbar. Als Präsidentin des Thüringischen Landkreistages und als Landrätin werde ich mit allen Mitteln dafür kämpfen, dass die Mehrbelastungen, die wir an der Basis zu tragen haben, sich auch in einer adäquaten Finanzausstattung niederschlagen. Alles andere ist und bleibt Betrug an den Landkreisen, Städten und Gemeinden.

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Martina Schweinsburg in den vergangenen Tagen und Wochen folgenden Jubilaren:

105. Geburtstag

02.11.: Erna Scholz, Chursdorf

Diamantene Hochzeit

12.10.: Egon und Ursula Sawatzky, Weida

15.10.: Helmar und Marianne Venz, Greiz

22.10.: Günter und Irmgard Feustel, Greiz; Manfred und Christa Schwarz, Horst und Erika Pauli, Münchenbernsdorf; Eberhard und Edith Höfer, Langenwetzendorf; Günter und Hanna-Lore Graf, Zeulenroda-Triebes; Siegfried und Elfriede Kießling, Dörtendorf

23.10.: Eckhard und Margarete Sehmisch, Weida

28.10.: Wolfgang und Edelgard Mühle, Münchenbernsdorf

29.10.: Erhard und Christa Stier, Greiz; Martin und Ingrid Wolfram, Greiz; Paul und Gisela Thunich, Hohenleuben; Lothar und Helga Schindler, Berga/Elster; Waldemar und Ruth Kaufmann, Weida; Oskar und Lieselotte Melzer, Weida; Heinz und Ursula Beer, Kraftsdorf

30.10.: Horst und Hanna Schmeißer, Kraftsdorf

05.11.: Rudi und Ursula Engelstädter, Greiz

Eiserne Hochzeit

21.10.: Hans und Ruth Beyse, Greiz; Eberhard und Gertrud Nickel, Brahmenau

Gnadenhochzeit

13.10.: Günter und Erika Jakob, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf.

Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Seit vier Jahren gibt es in Thüringen 27 feste Notdienstzentralen. Außerdem gilt die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

Kassenärztlicher Notdienst Gera: Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstprechstunde: Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda: Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstprechstunde: Krankenhaus Greiz Mi, Fr 16-19 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr 24.12., 31.12.: 10-16 Uhr



Dritte Amtszeit für VG-Chef Peter Höfer

Am 12. Oktober 2015 überreichte Landrätin Martina Schweinsburg die Ernennungsurkunde an Peter Höfer für eine weitere Amtszeit als Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Münchenbernsdorf. Für den 58-Jährigen ist es die nunmehr dritte Amtszeit als VG-Chef. Die jetzige endet am 13. Oktober 2021. „Dann bin ich 64 Jahre, so dass dies definitiv meine letzte Amtszeit sein wird“, so Höfer, der für die Wählergemeinschaft „Pro Kommune“ auch im Kreistag sitzt.



Glückwünsche zum Dienstjubiläum

Am 19. Oktober 1990 begann Karin Dix ihren Dienst in der öffentlichen Verwaltung - mit gerade mal 22 Jahren. Landrätin Martina Schweinsburg gratulierte der Endschützerin herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

Seit 16 Jahren steht die diplomierte Verwaltungsbetriebswirtin der Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf/Elster (bis Anfang 2013 VG Ländereck) vor und leistet als VG-Vorsitzende eine gute Arbeit, wie die Landrätin betonte.

Impressum Kreisjournal

Herausgeber: Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich: Landrätin Martina Schweinsburg
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Tel. 03661/876-0
Fax: 03661/876-222
mail: info@landkreis-greiz.de
Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion: Pressestelle Landratsamt
Ilona Roth
Tel.: 03661/876153
Fax: 03661/876222
mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage: 56 600 Exemplare

Satz und Vertrieb: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Erscheinungsweise: 1 x monatlich

Verteilung: an alle Haushalte des Landkreises



5. Wirtschaftstag der Region Wirtschaft im Landkreis Greiz

Diskutieren Sie mit!
Profitieren Sie von den Besten
und nutzen Sie die Veranstaltung
mit regionalen und
überregionalen Partnern.

Termin
12. November 2015
10.00 Uhr Vogtlandhalle
Greiz

Mehrwert
Ab 15.00 Uhr
Ausbildungs- & Jobbörse
... für Schüler, Studenten und
Arbeitssuchende

Unternehmens-
präsentationen
Finden Sie Kooperationspartner,
Zulieferer und Kunden.
Nutzen Sie die Kontakte zu
Netzwerkern und regionalen
Servicedienstleistern!

Teilnahme
Die Teilnahme an der Ver-
anstaltung ist für Sie **kostenfrei**.

Anmeldungen bitte kurzfristig an:
Telefon: 03661/876-427
Fax: 03661/876-77 427
E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@
landkreis-greiz.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@landkreis-greiz.de)



„hart verhandeln – aber fair“

09:30 - 10:00 Anmeldung, Begrüßungskaffee

10:00 Eröffnung

Martina Schweinsburg, Landrätin des Landkreises Greiz
Dr. Ralf-Uwe Bauer, Präsident der IHK Ostthüringen zu Gera
Klaus Nützel, Präsident der Handwerkskammer für Ostthüringen Gera

10:15 „hart aber gerecht“

Dr.-Ing. Michael Militzer
Chief Executive Officer (CEO) MITEC Automotive AG Eisenach

11:15 „klare Botschaften - schriftlich, mündlich, realisierbar!“

Rolf Rombach
Insolvenzverwaltung Rombach & Steinfeld Erfurt

12:00 - 13:00 Mittagsimbiss, Ausstellergespräche

13:00 „verhandeln richtig - nur Anfänger drohen“

Uwe Hahn, Karosserie-, Lackier-, Kfz-Fachwerkstatt Ronneburg
Preisträger des Kleinunternehmerpreises 2015 im Landkreis Greiz
Thomas Schäfer, Vereinsbrauerei Greiz GmbH
Unternehmer des Jahres 2015 im Landkreis Greiz des BVMW
Michael Schilling, serimed GmbH & Co. KG Zeulenroda
Andreas Malz, Fleischerei Malz KG Greiz
Marcus Scherf, Meister Bäcker GmbH Unterwellenborn
Klaus-Jürgen Plötner, Agrargenossenschaft Kauern eG

Veranstaltungsmoderation: **Dr. Merle Fuchs**, TechnologieContor Gera
gegen 15:00 Uhr Veranstaltungsende des Tagungsteils

15:00 Ausbildungs- und Jobbörse

gegen 18:00 Uhr Ende der Ausbildungs- und Jobbörse



Spannende Geschichten aus dem Leben der Bergleute erfahren die Kinder in der Steigerstube, die nun ein Lehrpfad mit dem Schullandheim Seelingstädt verbindet. (Fotos: Sigrüd Nowacki)



Zahlreiche Partner von der Wismut, aus Vereinen und Institutionen ließen sich für die Lehrpfad-Idee begeistern und machten mit. Zur Eröffnung waren sie natürlich herzlich eingeladen.

Auf den Spuren des Bergbaus und bergmännischer Traditionen Schullandheim Seelingstädt gestaltet mit vielen Partnern einen Bergbau-Lehrpfad

„Wie könnte denn heute die Welt noch bestehen, wenn keine Bergleute wärn? Glück auf! Es kommt alles von den Bergleuten her.“ So heißt es in einem alten Lied. Und genau dieser Gedanke spielt bei einem Gemeinschaftsprojekt in Seelingstädt die entscheidende Rolle. Jahrzehntlang wurden die Landschaft und das Leben sehr vieler Menschen in Seelingstädt und Umgebung durch die Wismut bestimmt. Nach der Wende änderte sich das und viele ehemalige Bergleute sahen die Gefahr, dass bald nichts mehr an die Bergbautradition und an die schwere Arbeit unter und über Tage erinnern würde. Die Bergbautraditionsvereine und die Wismut GmbH selbst haben dort Großes geleistet, aber auch im Kleinen gab und gibt es viele Initiativen. So entstand seit 2006 in

Seelingstädt „Wulfs Steigerstube“, ein kleines privates Bergbaumuseum, das der leider schon verstorbene Bergmann Dieter Wulf in privater Initiative mit seinem Verein zur Förderung des Andenkens der bergmännischen Tradition Wulfs Steigerstube e.V. auf seinem Grundstück einrichtete. Hier finden Mettenschichten, Vorträge und andere Veranstaltungen statt. Seit 2012 besuchen auch Klassen aus dem Schullandheim Seelingstädt gern diese Traditionsstätte, denn dort werden sie von Mitgliedern des Vereins freundlich empfangen sowie anschaulich und phantasievoll mit der Arbeit und dem Leben der Bergleute früher und heute vertraut gemacht. Man kann vieles entdecken, anfassen, ausprobieren... Seitdem der kombinierte Fuß- und Radweg die Ortsteile Seelingstädt

Ort und Bahnhof verbindet, reifte der Gedanke, den Kindern vom Schullandheim schon auf dem Weg Bergbauwissen zu vermitteln – die Lehrpfad-Idee war geboren. Viele Beratungen mit den Partnern von



der Wismut, die das Vorhaben mit allen Kräften unterstützte, waren notwendig, um die Fülle an Informationen so aufzubereiten, dass auch Grundschulkinder sie verste-

hen können. Aber die Mühe hat sich gelohnt. Am 23.10.2015 konnten die Viertklässler aus der Grundschule Berga als erste die Tafeln auf dem Weg zur Steigerstube erkunden. Begeistert und interessiert gingen sie auf die „Entdeckertour“, manche auf den Spuren ihrer Großväter, die bei der Wismut waren. Unterwegs und in der Steigerstube lernten sie verstehen, was die Wismut war und was sie heute ist. Durch das Zusammenwirken von Bergbautraditionsverein, Wismut GmbH, Wulfs Steigerstube, Gemeinde und Schullandheim Seelingstädt wurde eine Möglichkeit geschaffen, zu wandern und dabei gleichzeitig etwas über die Geschichte unserer Region und sogar über die eigene Familiengeschichte zu erfahren. Allen Beteiligten gilt ein herzliches Dankeschön.

Sozialarbeit mit Leidenschaft und Rock'n'Roll

Workshop der Young Americans mit Kindern und Jugendlichen gipfelt in großer Show in der Vogtlandhalle

Mit Musik, Tanz und Gesang lassen sich Zurückhaltung oder Befangenheit ganz schnell überwinden. Erst recht, wenn die Akteure rund 40 junge Studenten sind, die das Show-Gen ganz offensichtlich in sich tragen. Kein Wunder also, dass aus der anfänglichen Reserviertheit der 70 Kinder und Jugendlichen aus dem Landkreis Greiz beim Workshop mit den Young Americans in der Sportschule „Kurt Rödel“ in Greiz ganz schnell ausgelassene Begeisterung wurde. Geradezu bedingungslos folgten sie den Ansagen ihrer amerikanischen „Vortänzer“.

Zum zweiten Male waren The Young Americans im Landkreis Greiz unterwegs. Nachdem sie im vorigen Jahr im Raum Ronneburg Kinder und Jugendliche innerhalb von zwei Tagen bühnenreif trainiert hatten, klappte das in den Herbstferien 2015 auch in Greiz. Rund 250 Gäste erlebten in der Vogtlandhalle eine temperamentvolle Show der Young Americans und ihrer Schützlinge aus dem Landkreis Greiz, die trotz Lampenfieber im Rampenlicht schier über sich hinaus wuchsen. Da wurde gesungen,



Nach drei Tagen Workshop zeigten die Kinder und Jugendlichen eine mitreißende Show in der Vogtlandhalle. (Foto: Christian Freund)

getanzt und gerockt – so dass auch das Publikum nicht anders konnte, als mitzumachen.

Die Young Americans wurden im Jahr 1962 in Amerika gegründet und machten sich seitdem einen Namen als Entertainment Gruppe, die choreografische Einlagen mit

Chorgesang verbanden. Seit 1992 bereisen die Studenten der Young Americans Länder auf der ganzen Welt. Dabei bieten sie nicht nur erfrischende Shows, sondern verbinden diese mit einem hohen sozialen und pädagogischen Anspruch. Sie gehen in

Schulen und Einrichtungen, um Kindern mit künstlerischen Mitteln Vertrauen in die eigene Kraft und das eigene Können bewusst zu machen. Teamfähigkeit, interdisziplinäres Denken, Selbstvertrauen und Selbstwertschätzung sollen dabei ebenso gefördert werden wie interkulturelle Begegnungen oder Sprachkenntnisse. Am Workshop in Greiz nahmen beispielsweise Kinder und Jugendliche teil, die in Heimen betreut werden oder in Pflegefamilien leben oder aus sozial benachteiligten Verhältnissen kommen. Für sie alle waren diese drei Tage ein wunderbares Erlebnis. Sozialarbeit mit Leidenschaft und Rock'n'Roll eben – ein Konzept das bestens funktioniert.

Ein Wiedersehen mit den Young Americans soll es nächstes Jahr in einem Sommercamp geben. Organisiert wird dies wiederum vom Verein we4kids e.V. gemeinsam mit dem Jugend- und Sozialamt des Landkreises Greiz. Anmeldungen für das Camp vom 8. bis 13. Juli werden bereits im Jugendamt Greiz bei Frau May (Tel.: 03661-876-317) entgegen genommen.



Freude über 400. Geburt im Krankenhaus Greiz

Am 18. Oktober konnte sich das Team der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH unter der Leitung von Chefarzt Ulrich Köhler über die 400. Geburt in diesem Jahr freuen.

Leonhardt war bei der Geburt 55 Zentimeter groß und wog 4180 Gramm. Die Eltern Janine Heimrich und Sven Weiner waren überglücklich über ihr erstgeborenes Kind. Der Vater von Leonhardt, Sven Weiner, wurde übrigens vor 34 Jahren ebenfalls von Ulrich Köhler entbunden.

Die Eltern bedankten sich beim Team der Klinik für die optimale Betreuung während ihres Aufenthaltes.

Seit Chefarzt Köhler am 1. Mai 2014 seine Tätigkeit im Haus aufgenommen hat, erhöhte sich die Zahl der Entbindungen um das Anderthalbfache. Das liegt einmal an dem hervorragenden Ruf Köhlers sowie an dem vergrößerten Einzugsgebiet, welches sich von Gera über Zeulenroda, Elsterberg bis Reichenbach nach Mylau und Lengenfeld erstreckt. Ein weiteres Kriterium für diesen positiven Stand in Quantität und Qualität ist



Die glücklichen Eltern mit Chefarzt Ulrich Köhler. (Foto: KKH Greiz)

die sehr gute Kooperation zwischen Kinderklinik und Geburtshilfe. „Das Feedback ist durchweg positiv und die Eltern schätzen die Entbindung in persönlicher Atmosphäre“, so Köhler.

Herztag in Greiz

Unter dem Motto „Bin ich nicht zu alt dafür?“ werden beim Herztag am 17. November ab 17 Uhr im Kreiskrankenhaus Greiz Konzepte und Behandlungsmöglichkeiten für das höhere Lebensalter im Fokus stehen. „Ziel aller unserer medizinischen Bemühungen ist es, akute oder chronische Erkrankungen möglichst erfolgreich zu behandeln – das betrifft sowohl die Verlängerung des Lebens als auch mit möglichst annehmbarer Lebensqualität“, betont der Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I, Peter Walther. Nach einer kurzen Einführung durch Chefarzt Walther, wird Prof. Dr. Thomas Doerst von der Jenaer Herzklambul zum Thema „Zu alt für eine Herzoperation?“ referieren.

„Mit Patienten im Gespräch“ werden danach Chefarzt Peter Walther, 1. Oberarzt Norbert Hiemann und Prof. Dr. Thomas Doerst sein; um 18.15 Uhr spricht Internistin und Diabetologin Dr. Annette Fischer zur Thematik „Der diabetische Herzpatient“.

Zu einfachen Wiederbelebnungsmaßnahmen informiert gegen 18.30 Uhr der Rettungsdienst Fritzsche & Sommerfeld. Für eine Frageunde stehen die Ärzte abschließend noch einmal zur Verfügung.

Das Herz besser im Blick

Kreiskrankenhaus Greiz verfügt als eine der wenigen Kliniken Thüringens über ein 4D-Echokardiographiegerät

Um den Patienten der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH ein breites Spektrum an speziellen kardiologischen Untersuchungen anzubieten, steht eine Vielzahl von innovativen Verfahren zur Verfügung. Als eine der wenigen Kliniken Thüringens verfügt die Abteilung Innere Medizin 1 nunmehr über ein 3- bzw. 4D-Echokardiographiegerät. „Die bildliche Diagnostik spielt in der Kardiologie eine große Rolle – nun können mittels Ultraschalluntersuchungen Herzstrukturen dreidimensional oder in Echtzeit, also vierdimensional (4D), sichtbar gemacht werden, wie der Chefarzt

der Kardiologie, Peter Walther erklärt. Mittels Echokardiographie können u. a. die Herzstruktur- und -funktion nichtinvasiv beurteilt und somit schnell Aufschluss über z.B. Herzgröße, -kammern, -vorhöfe, sowie Herzwanddicke und die Funktionalität von Herzklappen gegeben werden.

Die Entwicklung der Echokardiographie hat durch die 3- bzw. 4D-Technik in der Diagnostik von Herzerkrankungen einen großen Sprung gemacht. Dabei liegen die Vorteile dieser Untersuchungsmethode klar auf der Hand: Sie ist risikofrei, schonend, schmerz-

los und strahlenfrei – zudem mit hoher Genauigkeit und schnell in der Durchführung. Jährlich werden etwa 50 Patienten aus dem Greizer Krankenhaus in Zusammenarbeit mit den ambulant tätigen Internisten und Kardiologen des Landkreises Greiz sowie der Hausärzte in der Herzklambul Jena chirurgisch versorgt, so der Mediziner.

Krankenhausesseitig wurde dafür gesorgt, das nun auch die Echokardiographiebilder und -filme in die elektronische Patientenakte integriert werden. Dadurch können nun neben den Herzkatheterfilmen auch die Ultraschallbefunde per

Datenleitung in die Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie rund um die Uhr übertragen werden, so dass im Notfall und auch für die Besprechung planbarer Fälle das Team aus Kardiologen in Greiz und Herzchirurgen in Jena sich noch genauer telefonisch beraten können. Zudem könne eine Herzoperation durch die neue Ultraschalltechnik viel besser geplant werden. „Ein Qualitätssprung“, freut sich Chefarzt Walther, zumal durch den Einsatz neuer Software eine deutlich bessere Bildqualität als Grundlage für die Auswertung und Datenrekonstruktion erreicht werde.

Gesundheitstag mit Tipps für Fitness bis ins hohe Alter

Ein Rezept für die ewige Jugend ist noch nicht gefunden. Aber es gibt viele Möglichkeiten, die eigene Vitalität – körperlich und geistig – zu erhalten. Informationen konnten sich die Besucher beim diesjährigen Aktionstag der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) des Gesundheitsamtes Greiz Mitte Oktober in der Stadthalle Zeulenroda holen.

Amtsarzt Michael Horn wünschte zur Eröffnung allen Besuchern einen Zugewinn an Wissen, und die Chancen dafür standen mehr als gut. Selbsthilfegruppen zeigten, wie man mit oder nach schwerer Erkrankung durch eigenes Zutun Lebensqualität erhalten oder neu gewinnen kann. Mediziner, wie der Internist/Kardiologe Dr. med. Heimrich, Oberärztin Dr. med.



Mitarbeiterinnen des Herzkatheterlabors des Kreiskrankenhauses Greiz gaben bereitwillig Auskunft.

Pulkert von der Klinik für Innere Medizin des Kreiskrankenhauses Greiz sowie der Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchi-

rurgie, Dr. med. Bachmann, informierten über Krankheitsbilder und vorbeugende Maßnahmen. Mitarbeiter vom Herzkatheterlabor des Kreiskrankenhauses Greiz standen ebenso für Fragen zur Verfügung.

An zahlreichen Informationsständen gab es Anregungen und Tipps für gesundes Laufen mit Fußdruckmessung und Einlagencheck, ausgewogene Ernährung, die richtige Zahnpflege, Fitnessangebote für jedes Alter oder auch Tipps aus der Naturheilkunde.

Zudem hatten die Besucher den ganzen Tag über die Möglichkeit, bei Krankenkassen oder Apotheken einen Gesundheits-Check durchführen zu lassen, so zu Blutdruck, Cholesterin, Blutzucker, Body-Maß-Index und Handkraftmessung oder Sehtest.

Starke Netze gegen Gewalt Keine Gewalt gegen Mädchen und Frauen!

„Starke Netze gegen Gewalt: Keine Gewalt gegen Mädchen und Frauen!“ Unter diesem Motto starten Kreissportbund Greiz, Vereine sowie die Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte des Landkreises, das Frauenhaus Greiz und der Weiße Ring Schnupperangebote für Frauen und Mädchen. Sie können vom 23. bis 27. November in speziellen Schnupperkursen, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskursen ihr Selbstwertgefühl, ihr Selbstvertrauen und ihre Verteidigungsbereitschaft stärken. Frauen und Mädchen sollen motiviert werden, Übergriffe wahrzunehmen und sich zur Wehr zu setzen.

Folgende Vereine des Landkreises Greiz bieten Aktionen für Frauen und Mädchen an:

Greiz: 1. Greizer Karate-Dojo Greiz, Turnhalle der Goetheschule, Marienstr. 12-14, am 25.11.2015 von 19 bis 20 Uhr; Ansprechpartner: Christoph Limbacher, Tel: 0177-6396868, E-Mail: C.Limbacher@gmx.de

Asiatisches Bewegungszentrum, Turnhalle der Goetheschule, Marienstr.12-14, am 24.11.2015 von 18 bis 20 Uhr; Ansprechpartner: Matthias Puch, Tel: 0171-3646683, E-Mail: Matthi0104@t-online.de, Homepage: www.karate-go-zen.de

Ronneburg: ASC Ronneburg, Abt. Judo, Sportzentrum ASC, Bogenbinderhalle, Bahnhofstr. 2, am 27.11.2015 von 17 bis 18.30 Uhr; Ansprechpartner: Matthias Säckl, Tel: 0171-9632891, E-Mail: info@asc-ronneburg.de

Zeulenroda: Asiatisches Bewegungszentrum, Turnhalle „Schillergymnasium“, Schopperstr. 26, am 23.11.2015 von 16:30 bis 18:30 Uhr; Ansprechpartner: Matthias Puch, Tel: 0171-3646683, E-Mail: Matthi0104@t-online.de

Homepage: www.karate-go-zen.de
Langenwolschendorf: SG Langenwolschendorf, Abt. Wushu, Turnhalle „Schleizer Hof“, Hauptstr. 44, am 24.11.2015 von 18 bis 20 Uhr; Ansprechpartner: Christian Müller, Tel: 0178-6940468, E-mail: wushu.nordstern@googlemail.com, Homepage: www.wushu-nordstern.de

Bad Köstritz: TSV Elstertal Bad Köstritz, Abt. Kampfsport, Turnhalle der Grundschule „Bergschule“, am 25.11.2015 von 18:30 bis 20 Uhr; Ansprechpartner: Harald Heinz, Tel:0365-4209501, E-Mail: kontakt@tsve-bad-koestritz.de

Homepage: www.tsve-bad-koestritz.de
Weida: Justizsportverein Ostthüringen, Turnhalle „Comeniuschule“, Bahnhofstr., am 25.11.2015 von 18:30 bis 20 Uhr; Ansprechpartner: Steven Schnabel, Tel: 036603-43438, E-Mail: jsv-ost@web.de

Homepage: www.budo-weida.de

Belohnung für Sportvereine, die nach den Sternen streben

Breitensport-Oskars 2015 für den Greizer Judoclub und den RFV Korbußen

Im Herbst ist es an der Zeit für die Sterne-Ernte - in Bronze und Silber für Sportvereine. Es geht bei den „Sternen des Sports“ im Sinne der Stifter und Sponsoren vom DOSB bzw. der regionalen Volks- und Raiffeisenbanken nicht um die Belohnung von rekordverdächtigen Höchstleistungen, sondern um nachhaltiges, soziales Engagement der Bewerber nach ausgeschriebenen Kriterien und vielleicht auch origineller Wirkung im Alltag. Auf der regionalen, sprich: Bronze-Ebene, überzeugte bei der bis dahin noch als Geraer Bank firmierenden jetzigen Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt z.B. der RFV Korbußen bei seinem neuerlichen Anlauf. Das auf kontinuierliche und fruchtbare Kooperation mit Kindergärten und Schulen ausgerichtete Vereinsporträt beweist eine erfolgreiche Arbeit mit dem Pferdesportnachwuchs unter Reiterkids und Voltis. Den finanziellen Zuschuss würde Vorstandsmitglied Anja Geißler gern für Übungsleitertätigkeit einsetzen; Anne-Sophie Mühler für die aktiven Voltigiergruppen und Vanessa Zimmermann vom RFV-Jugendrat für die Verwirklichung von Ideen für das 2016 anstehende 20. Reiterfest. Das freut den Bürgermeister und RFV-Vorsitzenden Manfred Lamprecht natürlich besonders.

Der Greizer Judoclub kam nach seinem Regionalsieg im Vergleich der Landkreisleiter bei der Vogtlandbank im Thüringer Landesmaßstab sogar nochmals auf einen Prämienrang - als Gewinner von 1000 Euro eines kleinen Silbernen „Stern des Sports“. Sein Projekt „Judonacht - Gemeinschaftsleben und Gemeinschaft leben“ bewegt die Gemüter von vielfältigen Aktionen im Vereinsleben bis Inklusion und Teilhabe. Dafür lud die Jury die Greizer zur Auszeichnung in die Staatskanzlei nach Erfurt ein. Dort trafen



Sportministerin Birgit Klaubert (vorn) freut sich mit den Greizer Judoka über den Gewinn eines „Silbernen Stern des Sports“ für das Projekt „Judonacht - Gemeinschaftsleben und gemeinsam leben“.



Der Reit- und Fahrverein Korbußen gewann dieses Jahr für sein soziales Engagement und die Nachwuchsarbeit einen kleinen Bronze-Stern des Sports auf regionaler Ebene bei der Geraer Bank eG.

sich die sechs favorisierten Vereine, unter denen Thüringens Gesandte zum Bundesvergleich ausgesucht wurden. Und da komplettiert sich die eindrucksvolle Ostthüringer Bilanz, denn die Radsportler des SSV Gera

1990 mit ihrer ziemlich einmaligen Struktur der Förderung von Breiten- und Spitzensport vertreten im Januar 2016 den Freistaat Thüringen auf der nationalen Bühne am Brandenburger Tor.

Text/Fotos: Thomas Triemner

Ausbildungsstart im Landratsamt Greiz

Sarah Trost aus Triebes und Josephine Weise aus Weida sind die beiden „Azubis“ des Landratsamtes Greiz im gerade begonnenen Ausbildungsjahr. Während Sarah Trost eine Ausbildung als Beamtenanwärterin für den gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst absolviert, möchte die junge Weidaerin Verwaltungsfachangestellte werden.

Traditionell startet die Ausbildung im Landratsamt mit einer sogenannten Einführungswoche für die „Neuen“, bevor sie dann in den Ämtern der Kreisverwaltung Praxiswissen sammeln. Begrüßt wurden die Beiden von Personalamtsleiterin Nadine Großmann.



Personalamtsleiterin Nadine Großmann informiert Sarah Trost und Josephine Weise (v. l.) über allgemeine Daten des Landkreises Greiz und seine Besonderheiten.